

# BEGRÜNDUNG DES ANTRAGS ZUM ABSEHEN VOM FAHRVERBOT

## Sehr geehrte Damen und Herren,

bei Verwirklichung eines Regelbeispiels des § 4 Abs. 1 und 2 BKatV ordnet die Bußgeldbehörde ein Fahrverbot von einem bis zu drei Monaten an. Ausnahmsweise kann von der Festsetzung eines Fahrverbotes abgesehen werden, wenn dieses zur erzieherischen Wirkung im Einzelfall nicht erforderlich ist.

Um festzustellen, ob ein solcher Einzelfall vorliegt, dürfen wir Sie bitten, den nachfolgenden Fragebogen so umfassend und genau wie möglich auszufüllen. Nur wenn

Nach der Rspr. ist es einem Betroffenen zumutbar, durch eine Kombination verschiedener Maßnahmen die Zeit eines Fahrverbotes zu überbrücken, z. B. durch Inanspruchnahme von Urlaub, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Inanspruchnahme einer Fahrgemeinschaft, Anstellen eines bezahlten Fahrers, etc.

Die hierdurch auftretenden finanziellen Belastungen hat der Betroffene hinzunehmen, notfalls durch Aufnahme eines Kredits, da sich im Hinblick auf die Länge des Fahrverbots die finanziellen Belastungen in einem überschaubaren und zumutbaren Rahmen bewegen.

## 1. Wie ist Ihr Familienstand?

- ledig
- verheiratet
- verwitwet

## 2. Wie hoch ist Ihr monatliches Nettoeinkommen?

(Bitte Einkommensbescheinigung in Kopie beifügen)

---

## 3. Erzielen Sie weiteres Einkommen?

- Nein
- Ja

## Woraus?

(Bitte Nachweise in Kopie beifügen)

---

4. Bestehen Unterhaltsverpflichtungen?

**Nein**

**Ja**

**In welcher Höhe?**

.....  
(Bitte Nachweise in Kopie beifügen)

5. Welche monatlichen Belastungen bestehen für Sie in welcher Höhe?

(Nachweise Schulden, Darlehen, Kredite, Finanzierungen, Miete, Versicherungen, etc)

.....  
.....  
(Bitte Nachweise in Kopie beifügen)

6. Welcher beruflichen Tätigkeit geht Ihr Ehepartner/Lebenspartnerin nach?

.....

7. Verfügt Ihr Ehepartner/Lebenspartnerin über einen Führerschein?

**Nein**

**Ja**

**Welche Führerscheinklassen?**

.....

8. Besteht für Sie die Möglichkeit während der Vollstreckung des Fahrverbotes einen Fahrer einzustellen?

**Ja**

**Nein**

**Warum nicht?**

.....

.....

9. Können Sie Ihre Fahrten – zur Arbeit u.a. – mit öffentlichen Verkehrsmitteln unternehmen?  
Wie ist die Verbindung? Wie lange würden Sie ein Mehr an Zeit benötigen?

.....

.....

10. Können Sie die anfallenden Fahrten mit einem Taxi absolvieren? Wie hoch wären die Kosten hierfür?

Ja

Nein

Warum nicht?

.....  
.....

Kosten ..... €

11. Wäre Ihnen eine Kreditaufnahme zur Einstellung eines Fahrers möglich?

Ja

Nein

Warum nicht?

.....  
.....

12. Bestehen besondere familiäre Belastungen aus Anlass dessen Sie auf den Führerschein angewiesen sind (regelmäßige Arzttermine etc.)?

.....  
.....

13. Welcher beruflichen Tätigkeit gehen Sie nach?  
(Bitte Kopie des Arbeitsvertrags beifügen; für Selbstständige s. a. unten)

.....  
.....

14. Für welchen Arbeitgeber sind Sie beschäftigt?  
(Name, Anschrift, zuständiger Personaldisponent)

.....  
.....

15. Bitte beschreiben Sie Ihre Arbeitsplatz und Ihre berufliche Tätigkeit so genau wie möglich (u.a. Innendienst / Außendienst, etc.)

.....  
.....  
.....

16. Sind Sie zur beruflichen Ausübung auf ihr Fahrzeug angewiesen, z.B. wegen vieler kurzfristigen Termine an verschiedenen Orten?

.....  
.....

17. Können Sie Ihren Arbeitsplatz mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen?

Ja

Nein

**Warum nicht?**

.....  
.....

18. Wie viele Kilometer fahren Sie jährlich/monatlich zur Ausübung Ihrer beruflichen Tätigkeit?

..... **KM im Monat** ..... **KM im Jahr**

19. Wie viele Urlaubstage stehen Ihnen jährlich zur Verfügung?

(Bitte Kopie des Arbeitsvertrags beifügen; für Selbstständige s. unten)

..... **Tage**

20. Sind Sie beim Urlaub auf die Weisungen Ihres Arbeitgebers gebunden oder können Sie sich diesen immer und mehrere Wochen am Stück nehmen?

.....  
.....

21. Ist eine Gewährung von 4 Wochen Urlaub am Stück möglich?

Ja

Nein

**Warum nicht?**

.....  
.....

22. Kann Ihnen Ihr Arbeitgeber zur Überbrückung des Fahrverbotes einen Fahrer zur Verfügung stellen?

Ja

Nein

**Warum nicht?**

.....

23. Kann eine andere Person (Bekannter, Frau etc.) Sie zur Überbrückung des Fahrverbotes fahren?

Ja

Nein

**Warum nicht?**

.....

24. Wie würde Ihr Arbeitgeber reagieren im Falle der Vollstreckung eines Fahrverbotes (Anmerkung: Absehen vom Fahrverbot nur dann, wenn Kündigung oder Existenzverlust droht)?

Besteht die konkrete und akute Gefahr der fahrverbotsbedingten Kündigung?

.....

.....

25. Besteht die Möglichkeit, dass Ihr Arbeitgeber Sie im Innendienst ohne berufliche Fahrten einsetzt?

Ja

Nein

**Warum nicht?**

.....

.....

**NUR FÜR SELBSTSTÄNDIGE:**

1. Wie würde sich die Vollstreckung des Fahrverbotes für Sie auswirken?  
(Bitte konkrete Beschreibung)

.....

.....

2. Würde dieses zu einer Existenzgefährdung / Existenzverlust führen?

**Nein**

**Ja**

**Warum?**

.....

.....

3. Wie viele Personen arbeiten in Ihrem Betrieb?

..... **Personen**

4. Kann einer Ihrer Angestellten Sie fahren bzw. Ihre Fahrtätigkeit übernehmen?

**Ja**

**Nein**

**Warum nicht?**

.....

5. Können Sie für die Zeit des Fahrverbotes Urlaub nehmen?

**Ja**

**Nein**

**Warum nicht?**

.....

6. Wie steht Ihres Unternehmen finanziell – ist es auf ihre durchgehende Tätigkeit samt PKW angewiesen. Wenn ja, warum bzw. inwiefern?

.....

.....

**ABSCHLIESSENDE FRAGEN:**

1. Würden Sie, um ein Fahrverbot zu vermeiden, an einem Verkehrsunterricht / einer Verkehrsberatung auf eigene Kosten teilnehmen?

Ja

Nein

2. Würden Sie, um ein Fahrverbot zu vermeiden, eine Verdopplung/Verdreifach der Geldbuße, ggf. auch in Raten, akzeptieren?

Ja

Nein

X

.....  
Datum, Ort

X

.....  
Unterschrift